

Wetterregeln

- Eine junge Zyklone mit offenem Warmsektor verlagert sich in Richtung der Isobaren dieses Sektors.
- Die mittlere Zuggeschwindigkeit von Zyklonen: junge Zyklonen 20-30 kn, okkludierte Zyklonen 10-15 kn. Im Sommer wird mehr die untere Grenze, im Winter mehr die obere erreicht.
- Eine sich auffüllende Zyklone schreitet langsamer fort als eine sich vertiefende.
- Ausgeprägte Tiefs mit vielen Isobaren schreiten meist nur langsam fort.
- Ein Randtief umkreist das Haupttief auf der Nordhalbkugel entgegen dem Uhrzeigersinn.
- Am Okklusionspunkt entstehende Teiltiefs schwenken nicht um das Haupttief, sondern bewegen sich nach der Warmsektorregel.
- Ein Tief, das sich mit seiner Vorderseite einem Hoch nähert, verstärkt dort seine Winde.
- Ein Tiefausläufer schreitet mit Vorliebe in 24 Stunden zu der Stätte des ihm vorangegangenen Hochkeils und umgekehrt (nach Guilbert-Grossmann).
- Kleinere Zyklonen umkreisen umfangreiche Antizyklonen auf der Nordhalbkugel im Uhrzeigersinn.
- Hat ein Tiefdrucksystem zwei nahezu gleich große Kerne (Tiefs), dann beginnen diese um ihren gemeinsamen Schwerpunkt zu kreisen.
- Kleine Hochs wandern schnell, umfangreiche nur langsam.
- Die Hochdruckkeile zwischen den Zyklonen der Westwindzone verlagern sich mit der Zuggeschwindigkeit der sie umgebenden Zyklonen.
- Wandernde Hochdruckgebiete haben in ihrer Zugbahn auf der Nordhalbkugel eine Tendenz nach rechts (zum Äquator hin). Im Gegensatz dazu tendieren Zyklonen nach links (polwärts).
- Fronten bewegen sich um so rascher, je mehr Isobaren sie schneiden.
- Fronten, bei denen die Isobaren in einem spitzen Winkel auf die Front treffen, bewegen sich nur langsam.
- Isobarenparallele Fronten sind im allgemeinen stationär.
- Kaltfronten ziehen - manchmal doppelt - schneller als Warmfronten.
- Fronten verlagern sich in Richtung des Windes hinter ihnen.